

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 51

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bildungsinteressen noch schädlicher erachte ich diese moderne Einrichtung, die etwas zu erstreben scheint, was ihrer pädagogischen Unschuld nicht beschieden ist.“

## Korrespondenzen.

**Ein siedeln.** > Im hiesigen alten Schulhause tagte den 21. Dez. nach längerer Ruhepause das Lehrerkränzchen Ein siedeln, eine freie Vereinigung aktiver Lehrkräfte. 19 Lehrpersonen lauschten daselbst einem Vortrage von hochw. Herrn Prof. Dr. P. Stigismund de Courten über „Der Schulkampf in Frankreich“. Der verehrte Referent spricht über die französische Schulgesetzgebung, die seit Jahren darauf hinzielte, den Glauben an Gott mehr und mehr zu untergraben, die christliche Moral und die wahre Vaterlandsliebe im Volke zu vernichten. Gegen diese Bestrebungen des Freimaurertums müssen die Katholiken kämpfen. Und wahrlich, es scheint, sie seien entschlossen, die freie Schule als letztes Bollwerk, gegen das die Freimaurer anstürmen, mit Gut und Blut zu verteidigen. Er redet über die Früchte der entchristlichten Schulen.

Was sollen wir aus dem Vortrage lernen? 1. Wir wollen die Unterrichtsfreiheit mit allen Kräften verteidigen und mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln zu bewahren suchen. 2. Wir wollen zusammenarbeiten, Priester, Lehrer und Lehrschwestern, behufs Bildung des Geistes und des Herzens des Kindes. 3. Wir wollen die Religion zum Fundamente, zum Mittelpunkte des Moralunterrichtes machen. 4. Im Bewußtsein der Größe unseres Berufes wollen wir uns ganz und gar dem Berufe widmen zum Wohle der Familien, des Vaterlandes und der Kirche.

Der flotte Vortrag wurde bestens verdankt und rief einer regen Diskussion. An der Spitze des Lehrerkränzchens, das den Namen „Lehrerkränzchen Ein siedeln und Umgebung“ führt, steht fürderhin Lehrer Thomas Döschner in Trachslau, als Sekretär steht ihm Lehrer Remigius Döschner zur Seite. N.

## Literatur.

1. **Leitfaden der französischen Sprache** von U. Grand, Prof. der Kantonschule in Chur. 2. Auflage. Chur 1910, Verlag von F. Schuler, Buchhandlung. Preis 2 Fr. 50 Rp.

Man fühlt es dieser Bereicherung der französischen Sprachbücher auf den ersten Blick an, daß die Grundsätze über die Anlage des Buches, den Wortschatz, die Konversation, die Aussprache, die Grammatik usw. zuerst während einigen Jahren praktisch vom Verfasser erprobt wurden. Erst als sich die Grundsätze bewährten und der Herr Autor auch die Ansichten von Fachgenossen entgegen genommen und verwertet hatte, wurde vor die Öffentlichkeit getreten. Der logische Aufbau und die ganze Anlage des Buches, die auf Grund gründlicher Anschauung zusammengestellten Befestücke, die sorgfältige Behandlung der Aussprache wie der gründlichen Grammatik, dann die vielseitigen Übungen, die nicht langweilen und die Weglassung alles Ballastes scheinen uns die Hauptvorzüge des Leitfadens zu sein. — Für Lehrer und Schüler anregend und gründlich! Lehrer K.

2. **Unterrichtslehre** besonders für Lehrer und Lehramtskandidaten. Dazu als Anhang: Abriss der Denklehre. Von

Heinrich Baumgartner, weil. Seminarlehrer in Zug. 3. vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Vinzenz Fischer, Seminarlehrer, Zug. Freiburg i. B. Herdersche Verlagshandlung, 1910. XVI. u. 335 S.

Die rühmlichst bekannte Unterrichtslehre des am 13. Oktober 1904 seinem Wirkungskreise allzufrüh entrissenen Seminarlehrers Baumgartner erschien erstmals 1889. Sie bildet mit desselben Verfassers Psychologie und Pädagogik ein zusammenhängendes Werk, das in erster Linie für Lehramtskandidaten berechnet ist. Heute liegt die Unterrichtslehre in neuer, dritter Auflage vor uns. Es ist zum Teil sogar eine Neubearbeitung, doch ist der ursprüngliche Charakter des Baumgartnerschen Buches pietätsvoll gewahrt.

Der Herausgeber, Herr Seminarlehrer Vinzenz Fischer und seine Mitarbeiter, in erster Linie Herr Rektor Prälat A. Reiser, haben bei ihrer Bearbeitung keine Mühe und Arbeit gescheut, um das Buch auf der Höhe der Zeit zu erhalten. Die einschneidendsten Änderungen hat wohl der dritte Teil des ersten Abschnittes, die Methodologie erlitten, durch die Einfügung der psychologischen Unterrichtsgesetze im allgemeinen und in der Lehre von den formalen Stufen. Eine konsequente Umarbeitung in diesem Sinne haben in der speziellen Methodik die Abschnitte über den Geographie- und Orthographieunterricht erfahren, z. T. auch Grammatik und Naturkunde. Die Partien über den Unterricht in Naturkunde und Zeichnen wurden von Seminarlehrer Dr. J. Herzog umgearbeitet, unter Zugrundlegung der jetzt allgemein herrschenden Ansichten über die Wichtigkeit der biologischen Zweige dieser Wissenschaften.

So ist das Baumgartnersche Buch, das schon so manchem Anfänger in der schwierigen Aufgabe des Lehrens und Mitteilens ein treuer Führer und Ratgeber war, in verbesserter Auflage neu erstanden. Möge das gebiegene Werk, dessen ernster Zweck ist, einen vernünftigen, sittlich und religiös erhebenden Unterricht zu begründen und die Schule zu einer wirklichen Bildungsanstalt zu machen, auch in Zukunft recht vielen angehenden Pädagogen die ersten Wege weisen! Der Herausgeber und seine Mitarbeiter verdienen für ihre Arbeit den Dank aller aufrichtigen Schulfreunde.

Dr. E. S.

3. Lehrbuch der Nationalökonomie von Heinrich Besch, S. J. 1. Bd. Grundlegung. Herderscher Verlag in Freiburg i. B. 485 S. — 11 Mk. 50 geb. —

Der berühmte und beliebte Sozialpolitiker P. Heinrich Besch gibt mit diesem 1. Bande ein sehr zeitgemäßes Werk heraus. Es soll 3 Bände umfassen, von denen dieser erste die prinzipielle Grundlegung behandelt. Ein 1. Kapitel spricht in 4 Paragraphen über „Natur und Mensch“, ein 2. Kapitel in 5 Paragraphen über „Gesellschaft und Gesellschaftswissenschaft“, ein 3. in 3 Paragraphen über „Drei Grundpfeiler der Gesellschaftsordnung“ (Familie, Staat, Privateigentum), ein 4. in 5 Paragraphen über „Volkswirtschaft und ihr Organisationsprinzip“ und ein 5. in 4 Paragraphen über „Volkswirtschaftslehre“. An diese streng wissenschaftlichen Erörterungen reihen sich „Personen- und Sachregister“. Die Darlegungen sind streng wissenschaftlich gehalten und bewegen sich trotz des streng kath. Standpunktes des Autors immer in der Sphäre philosophischer, historischer, juristischer und volkswirtschaftlicher Erwägungen, so daß auch der Nicht-Katholik aus dem Studium des Buches — Studium ist nötig, um den Gang zu verfolgen — nur Nutzen ziehen kann. Wir empfehlen das Werk sehr als zuverlässigste und objektivste „Grundlegung“ in besagter Richtung; es steht im Zeichen strenger Gerechtigkeit. —

Dr. K.

4. Auswahl empfehlenswerter Bücher und Schriften für kathol. Lehrerinnen von Wilhelm Raesen S. J. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. 80 (XII und 92) Freiburg 1910, Herdersche Verlagshandlung. 30 Pfg.

Das Büchlein will einen zuverlässigen Wegweiser in der so schwierigen Auswahl guter Bücher für die Lehrerin bieten. Es nimmt in erster Linie auf die Bedürfnisse katholischer Lehrerinnen Rücksicht und zerfällt in elf Hauptabteilungen: Bücher für die eigene Ausbildung, für die Verteidigung des katholischen Glaubens, die Erteilung des Religionsunterrichtes, zum Studium des Unterrichts- und Erziehungswesens, zur Anregung und Vertiefung des Unterrichts (Geschichte, Literaturgeschichte, Kulturgeschichte, Kunst, Land und Leute, Naturstudien, Gesundheitspflege), über die soziale Frage, häusliche und gesellschaftliche Pflichten und Jugendfürsorge, schöne Literatur, empfehlenswerte Zeitschriften (für Lehrerinnen und für die Jugend) und Bücherverzeichnisse für Jugendbibliotheken. Zahlreichen Werken sind kurze, treffende Charakteristiken oder orientierende Bemerkungen beigelegt. Ein alphabetisches Verzeichnis der aufgenommenen Werke erhöht die Brauchbarkeit des Büchleins. K.

5. **Leitfaden der mathematischen und physikalischen Geographie** von Dr. Geißtbed. 33te Auflage. 126 Abbildungen. Geb. 2 Mk. 20.

Faßliche Form — klare Uebersichtlichkeit — knappe Fassung. Seit 1879 heute das 33te Mal aufgelegt. Vorzügliche Ausstattung.

**Unsere Spezialität: Die letzten Neuheiten**

in **Gold- u. Silberschmuck** in allen Preislagen  
garant. enthält unser

Katalog 1911 in besonders reicher Auswahl.

Verlangen Sie denselben gratis. 155

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

## Offene Musiklehrerstelle.

Am kantonalen Lehrerseminar in Rorschach ist infolge Parallelisierung auf Anfang Mai 1911 eine Hilfslehrerstelle für den Unterricht in Klavier und Orgel, insbesondere auch in katholischer Kirchenmusik zu besetzen.

Die wöchentliche Stundenzahl beträgt 21 und die Besoldung für die Jahresstunde 150 Fr. mit jährlicher Steigerung bis auf 200 Fr.

Bewerber wollen sich unter Beilage von Ausweisen über ihren Bildungsgang und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis 28. Januar 1911 bei der unterzeichneten Amtsstelle anmelden. Die Seminardirektion erteilt auf bestimmt gestellte Fragen nähere Auskunft über die Stelle. II 5111 G 163

St. Gallen, den 20. Dezember 1910.

Das Erziehungsdepartement.

## 10 Tage z. Probe = 250 Gesangvereine =

an „sichere“ Herren ohne Nachn. franco:  
Hochf. Rasterapparat (Façon „Gilette“), schwer versilb., 12 extra ff. zweischneid. Rlingen, eleg. Etui, nur Fr. 12.50 (statt Fr. 25.—)  
Ganz erstklass. Fabr.  
Allein vom Spezialgeschäft für Rasterapparate Basel 2. ☐ ☐

haben m. Fidelity Studenten, kom. Szene f. Damen, aufgeführt. Neu erschienen: Ital. Konzert f. gem. od. Töchterchor. Sende zur Ansicht: Couplets, kom. Duette, Quartette, u. Ensemble Szenen, Chorlieder, Klavier- u. Violinschulen, Salonmusik, Tänze u. Märsche. 147

:: Hans Willi, Lehrer, Cham, Zug. ::